

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

398 (29.8.1918) Abendblatt

Abkommen betreffs Rückkehr der Vertreter getroffen sein wird, wird die Abreise aus Russland unter-

Zum englisch-amerikanischen Geheimvertrag gegen Japan.

Berlin, 29. Aug. Zu der Frage des englisch-amerikanischen Geheim-Vertrages gegen Japan schreibt die Kreuzzeitung: Die Meinung der beiden Staaten geht dahin, nach dem

Japanischer Bericht.

Tokio, 29. August. (W.Z.B.) Unlich wird dem Amerikaner die Hiro mitgeteilt: Die Palmito-Ab-

Kiew, 29. August. (W.Z.B.) Noworossk ist von den Truppen der freiwilligen Armee eingenommen worden.

Baden.

Erneute Verbesserung der Kriegsteuerungsbezüge.

Karlsruhe, 29. August. Mit Rücksicht auf vom 1. Juli ds. Jrs. ab wurden die Kriegsteuerungsbezüge an die Beamten, Bediensteten, Lehrer und Arbeiter neu geordnet und zusammengefasst.

Die Kriegszulagen betragen für verheiratete etatmäßige Beamte ohne Kinder sofern sie den Gehaltsstufen A, B oder C angehören 900 Mk., für solche Beamte der Gehaltsstufen D und E 800 Mk., F, G und H 700 Mk., J und K

Theater und Musik.

Konzerthaus. Auf vielseitigen Wunsch findet eine nochmalige Aufführung der 3 alten Schachfenster am Freitag, den 30. August, statt.

Kirchliche Nachrichten.

Beobachtungen Kirchenübertritte in England. (A.) London. Die Zahl des modernistischen anglikanischen Bistums von Durham hatte bekanntlich aus der Mitte der anglikanischen Kirche selbst den härtesten Widerstand sowohl von Seite einzelner Bischöfe, wie der

Literarisches.

Die Lehrerinnen-Ges. Von P. Dr. Hieronymus Spettmann, O. Fr. M. Adenpreis 1.- Mk. und 10% Steuerzuschlag. Verlag Vorwegher u. Co., München i. B.

600 Mark. Verheiratete etatmäßige Lehrer erhalten 700 Mark. Ledige etatmäßige Beamte der Gehaltsstufen A, B und C erhalten 630 Mark, D, E 560 Mark, F, G und H 490 Mark, J und K 420 Mark, sowie ledige etatmäßige Lehrer 490 Mk.

Die für verheiratete ohne Kinder festgesetzten Grundbeträge werden für jedes Kind um 10 Proz. erhöht. Diese Höhe erfahren eine weitere Erhöhung für die Dreie der Ortsklasse I des Wohnungsgeldtarifs um 20 Prozent.

Chronik.

Wormsheim, 29. Aug. Wie der D. Metallarbeiterverband mittelt, wurde hier eine neue Lohnbewegung eingeleitet.

Maßnahmen von Ausweispapieren auf Reisen jeder Art.

Karlsruhe, 29. Aug. Es muß wieder daran erinnert werden, daß es für jedermann, als auch für weibliche Reisende, dringend rätlich ist, bei allen Eisenbahnreisen stets Ausweispapieren mit sich zu führen.

Kohlraut mit Kraut.

Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat im Reichsanzeiger Nr. 195 eine Bekanntmachung veröffentlicht, nach welcher Kirschkraut der Warenverhandlung von Kohlraut mit Kraut unterliegt.

Verhandlungen über Weinböhnenpreise?

Berlin, 27. Aug. Zu den Meldungen vom angeblichen Behorsten eines bairischen Weinbauverbands gegenüber innerdeutschen Staaten verlaute der Voss. Zeitung zufolge, daß Verhandlungen mit den Bundesstaaten für die Festsetzung von Höchstpreisen für die Weinböhnen, sollten diese Verhandlungen zu keinem Ergebnis führen, so wäre es möglich, daß die süddeutschen Staaten unter sich in Bezug auf die Weinböhnenpreise eine gemeinsame Abmachung treffen würden.

Aus anderen deutschen Staaten.

Dienburg, 29. Aug. (W.Z.B.) In Riedel ist heute morgen folgender Bericht abgegeben worden: „Das Befinden S. R. H. des Großherzogs ist heute morgen verhältnismäßig ruhig. Die Nacht brachte wenigstens einen guten Schlaf.“

Berlin, 28. Aug. Die Voss. Ztg. hört von einem Plan, die Reichswehrwerke älterer Kunst, die auf Grund des neuen Abkommens mit der Sowjetregierung von der Petersburger Ermitage, wieder der Königl. Gemäldegalerie in Kasel zurückgegeben werden, zur Ausstellung zu bringen, ehe sie wieder nach Kasel kommen.

Berlin, 28. August. Das gegen den Neufällner Magistat wegen Ueberziehung der Höchstpreise eingeleitete Verfahren ist nunmehr eingestellt worden.

Ein Schweizerischer Abend auf der Leipziger Messe. Leipzig, 29. Aug. (W.Z.B.) Bei dem auf dem Reichsamt veranstalteten Schweizerischen Abend hielt der Ministerialrat Schöne eine Ansprache, in der er namens der sächsischen Staatsregierung die Schweizer Gäste willkommen hieß.

gierungsrat A. Lemmer-Basel, der besonders dem Reichsamt seinen Dank aussprach, hob hervor, daß man in Basel nicht daran denken könne und wolle, mit der Jahrhundertalten Leipziger Messe in Wettbewerb zu treten.

Lozales.

Karlsruhe, 29. August 1918. Kinder-Erhaltungsaufenthalt in der Schweiz. Wie im vergangenen Jahre, so wird es auch in diesem Herbst voraussichtlich möglich sein, eine Anzahl von erholungsbedürftigen Kindern durch Vermittlung des Caritasverbandes in der Schweiz zu mehrtägigem Aufenthalt unterzubringen.

Kaninchenzuchtverein, Stammverein Karlsruhe. Am Sonntag, den 1. September, vormittags 11 Uhr, veranstaltet der Verein in der Restauration zum „Auerhahn“ (Schützenstraße 58) einen 3. Kaninchenmarkt.

Sammelt Laubfütter!

Täglich lesen wir von den schwersten Entscheidungsschlachten, von gewaltigen Märschen und unerhörten Leistungen. In einzelnen Schlachten werden mehr Geschosse abgefeuert, wie der ganze Krieg im Jahre 1870/71 verbraucht hat.

Politische Nachrichten.

Aus Trinkprüchen des Königs von Sachsen und des Kaisers von Österreich.

Dresden, 29. Aug. (W.Z.B.) Bei der gestrigen Galatanzel in Schloß Moritzburg hat König Friedrich August einen Trinkbruch angedroht, worin er u. a. sagte:

„Eure Majestäten heiße ich in meinem Lande und meine Heimat willkommen. Ich begrüße Seine Majestät den Kaiser und König nicht bloß als Haupt des erlauchten Herrscherhauses, mit dem verwandtschaftliche und freundschaftliche Beziehungen mein Haus seit langer Zeit auf das engste verknüpfen, nicht nur als den erhabenen Kriegsherrn, mit dem wir seit vier Jahren gegen eine Welt von Feinden in treuer Waffenbrüderschaft kämpfen, sondern ich begrüße ihn auch mit Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin als treue und liebe Verwandte.“

Einem wahren Hergenswunsch folgend bin ich hierher gekommen und begrüße in Eurer Majestät nicht nur den verbündeten und befreundeten Monarchen, sondern auch meinen erlauchten Oheim, mit dem mich die Bande des Blutes und der herzlichsten verwandtschaftlichen Gefühle aufs engste verknüpfen.

Die amerikanische Konkurrenz. Berlin, 29. Aug. Der englische Schiffahrtsfachverständige Archibald Hurd beschrieb im Daily Telegraph die ungeheuren Beschleunigungen in der Handelschiffahrt, die infolge der fabelhaften amerikanischen Quantität nach dem Kriege zu erwarten sind.

Die russische Zeitung, die die Darlegung Archibald Hurd unter der Überschrift: „Amerika Englands künftiger Rivale zur See“ mitteilt, meint, ihre Bedeutung sei um so größer, als sich Curley gerade in diesen Tagen

veranlaßt gesehen habe, die wachsende englische Unruhe mit der Erklärung zu belegen, daß alles Gerede über eine kommende englisch-amerikanische Seerivalität auf deutsche Intrigen zurückzuführen sei.

China.

Rotterdam, 28. Aug. (W.Z.B.) Nach einer Meldung des Niederländischen Courant berichten die Times aus Peking vom 23. August, die monarchistische Bewegung ist im Zusammenhang mit der Feindschaft zwischen dem Premierminister Tuan Tschüan und Fung, der wieder Hoffnung hat, zum Präsidenten gewählt zu werden, nimmt zu.

Verschiedene Nachrichten.

Berlin, 29. Aug. Wie der Berliner Lokalanzeiger berichtet, meldet die Neue Zürcher Ztg. aus Genf: Gestern, Dienstag morgen, ereignete sich auf dem Flughafen von Ambier im Visne-Departement zwei Unglücksfälle, wobei es vier Todesfälle gab.

Berlin, 29. Aug. (W.Z.B.) Der Tempel meldet aus Rio de Janeiro: Der amerikanische Dampfer „Great Harbour“ ist nach einer Explosion in der Nähe der Insel Fernando del Socra binnen fünf Minuten gesunken.

Die brennenden Wälder Südrusslands. Genf, 29. Aug. Die Wälder Südrusslands fallen dem Feuer zum Opfer.

Der große Brand in Istanbul. Konstantinopel, 28. Aug. (W.Z.B.) Bei dem gestrigen großen Brand sind Mittermeldungen zufolge über tausend Häuser vernichtet worden.

Kaninchenzucht-Verein Stammverein Karlsruhe.

Sonntag, den 1. September, vormittags 11 Uhr, im Saale der Restauration „Zum Auerhahn“, Schützenstraße 58.

3. Kaninchen-Markt

Es dürfen nur verlässliche Massen- und Schlachttiere zum Markt gebracht werden. Alle Wägen von Fellen werden an diesem Tage aufgelaut und der Wert derselben sofort angeschätzt.

Deutscher Abend

Berlin, 29. August, Abendlich von 8 bis 10 Uhr. In der Aula des Reichsamt wird ein deutsches Abendessen abgehalten.

Zimmerpalier gesucht.

Ein tüchtiger Zimmerpalier wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Karl Messing, Zimmergeschäft, Karlsruhe, Kriegsstraße 238, Büro.

Aufgebotsverfahren.

Der Arthur Wähler, Schlosser hier, Altpreuerstr. 20, hat den Antrag gestellt, sein abhandlungsgemessenes Sperrbuch Lit. N. Nr. 602 mit einer Einlage von 200 Mk. für kraftlos zu erklären.

Die Kriegslage

Berlin, 29. Aug. (W.Z.B.) Im Westen dauert mit ununterbrochener Tätigkeit und zwingt den durch die blutigen Kämpfe den Engländern. Die Engländer haben keine Stelle einen nennenswerten Verlust erlitten.

Leichte deutsche Singmesse

Soeben erschienen: Leichte deutsche Singmesse von Joh. Schwegler. (Zeits. Witter, voll erhalten) für 2 Singstimmen mit Orgel oder gemischtem Chor ohne Orgel neu herausgegeben von B. W. Schwegler.

Badenia, Verlag und Druckerei, Karlsruhe.

Karlsruhe, 27. Aug. 1918. Städt. Sparkassensaml.

Zeitungsbüro: Postfach 110, Karlsruhe. Preis: 10 Pf. Ausgabe: 10 Pf.

Frauenarbeit im

Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.

Das entscheidende für die Arbeit ist die Frage, ob die Arbeit in der Heimat zu ertragen ist. Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, jeden Mann der Front zu ersetzen, hat die Frauen in den letzten Jahren zu einer Arbeit, die man in der Frage des durch Frauen vor der Ertrage bieten kann gemacht.